

II-4063 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2003¹⁵

1982-07-02

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Kohlmaier, *Dr. Schwimmer*
und Genossen
an den Bundesminister für Justiz
betreffend die Reform der Arbeits- und Sozialgerichts-
barkeit.

In der Fragestunde vom 30.6.1982 richtete der Erstunterzeichner an den Bundesminister für Justiz die Frage, ob zu erwarten sei, daß - im gesamten gesehen - durch die Reform der Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit die Dauer der Verfahren verkürzt werden könne. Hierauf antwortete der Bundesminister für Justiz wörtlich:

"Es sollen vor allem bessere Verfahren im Dienste des Rechtsschutzes der rechtsuchenden Bevölkerung sein. Wir werden alle Anstrengungen unternehmen, daß die Verfahren nicht länger , sondern kürzer dauern werden."

Diese sehr ausweichende Anfragebeantwortung durch den zuständigen Ressortminister vermag keine echte Antwort auf die aufgeworfene, sowohl die Gerichtsbarkeit als auch die Öffentlichkeit interessierende Frage der Verfahrensökonomie zu geben und trägt darüberhinaus der sehr differenzierten Einteilung der verschiedenen, im Ministerialentwurf betreffend das Sozialgerichtsgesetz enthaltenen Verfahrensarten nicht Rechnung.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Justiz folgende

A n f r a g e

Sind Sie der Ansicht, daß durch die von Ihnen in Aussicht genommene Reform der Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit die nachangeführten , im Ministerialentwurf betreffend das Sozialgerichtsgesetz enthaltenen Verfahren rascher als bisher durchgeführt werden können:

- 1) Arbeitsstreitsachen
 - a) Einzelrechtsstreitigkeiten (§ 45)
 - b) Kollektivstreitigkeiten (§ 46)

- 2) Sozialversicherungstreitsachen (§ 57) ?